

## Die Middelste Burg in Groothusen

Die Middelste Burg wurde von Udo Tiadekana gegründet, der sich von 1361 bis 1378 neben den Beningas Redward (I) und Haytet (II) Häupling von Groothusen nannte. Udos Vater, Tiado von Ditzum, hatte in die Osterburgfamilie eingeheiratet. Udos einzige Tochter Tiada heiratete Haytet (III) Beninga. Nach ihrem Sohn Redward (II) Haytetsna Beninga wurde die Middelste Burg später auch „Rederts starker Turm oder hohes Steinhaus“ genannt.

Redward (II.) kämpfte als Verbündeter des Focko Ukena wohl auch in der Schlacht auf den „Wilden Äckern“ 1427 gegen Ocko (II.) tom Brok und blieb der Ukenapartei auch in ihren unglücklichen Kämpfen gegen die Hansa und den „Freiheitsbund“ der Cirksenas verbunden. 1434 war Redward Beninga beteiligt an einem missglückten Handstreich auf das von den verhassten Hamburgern besetzte Emden. Da die Hamburger die bei dieser Gelegenheit gefangenen Ostfriesen hinrichteten, vertrauten Redward und andere Häuptlinge nicht auf die Stärke ihrer Burgen, sondern suchten Zuflucht bei Focko Ukena auf dessen Burg im Groningerland. 1435 eroberten die Hamburger mit Hilfe von Edzard und Ulrich Cirksena zu Greetsiel die Wester- und Middelsteburg durch kräftigen Einsatz von grobem Geschütz. Die Besatzungen erhielten freien Abzug. Die Westerburg wurde zerstört, indem man die Wälle schleifte und die Tore, Türme und Mauern in die Gräben warf. Dagegen blieb die Middelste Burg (Redert Haitesna huiß) unzerstört und wurde von den Cirksena einem Neffen Redwards, Haytet zu Lintel übergeben. Redward Beninga und die anderen vertriebenen Häuptlinge fanden Unterstützung durch den Herzog Philipp von Burgund und nutzten den Seekrieg zwischen Holland und der Hansa 1438, 1440 und 1441 zu drei Invasionen, bei denen sie Larrelt eroberten, dann aber wieder zurückgeschlagen wurden. Bei der zweiten und dritten Unternehmung geriet Redward in Gefangenschaft, wurde aber von den Cirksena, die 1439 Emden nach sechsjähriger Besetzung von den Hamburgern eingeräumt bekommen hatten, wieder freigelassen. 1442 gab er auf und huldigte der Hoheit der Cirksena. Ulrich Cirksena gab ihm seinen Grundbesitz und die Middelste Burg zurück. Durch die peinliche Beachtung der Rechte auch seiner Feinde erwarb Ulrich sich großes Ansehen im Lande und konnte sich ab 1444 Häuptling in Ostfriesland nennen. Zwar musste er 1447 vertragsgemäß noch einmal Emden und Leerort den Hamburgern wieder einräumen, doch 1450 kam es zum offenen Kampf mit Hamburg. Redward Beninga und die Groothuser befestigten auch wieder die Westerburg. Nach Emmius wurde ganz Groothusen mit Wall und Graben umgeben. Die Hamburger und ihre Emdener Freunde, die von den Ostfriesen als „Sachsen“ beschimpft wurden, belagerten Groothusen 1452 unter ihrem Feldhauptmann Gronenberg, wurden aber von einem Entsatzheer unter Ulrichs Neffen Sibon Attena von Esens in die Flucht geschlagen. Nach einer noch schwereren Niederlage vor Osterhusen zogen die Hamburger 1453 sich ganz aus Ostfriesland zurück. Es folgte eine lange Friedensperiode. 1464 wurde Ulrich Cirksena vom Kaiser mit der Reichsgrafschaft Ostfriesland belehnt.

Tiada Beninga, Redwards Tochter, erbte die drei Groothuser Burgen. Sie war in erster Ehe verheiratet mit Jawo Benen Ukena von Neermoor, von dem die späteren Burgbesitzer abstammen, in zweiter Ehe mit Hajo Haren von der Papenburg, der sich bis 1487 Häuptling von Groothusen nannte. Erbin der Middelsten Burg war Tiadas älteste Tochter Doda,

verheiratet mit Folkert Ommen von Nordorp (bei Esens). Ihr Sohn Mense Ommen und seine Frau Oda Entens bewohnten die Burg um 1500. Mense Ommen starb am 22.11.1521 (Grabstein in der Kirche). Sein Sohn Folkert von Folkertshusen, Drost zu Emden, hinterließ eine außereheliche, später legitimierte Tochter Anna, die aber von ihrem Großvater Mense Ommen nicht anerkannt wurde. Mense bestimmte seinen Vetter Hilmer von Borssum als Erben. Hilmers Schwiegersohn, der bekannte Chronist Eggerik Beninga v. Grimersum, führte einen Prozess um den Besitz, den er auch gewann. Sein Sohn und Erbe Garrelt Beninga besaß durch seine Heirat mit Adda v. Meckenaborg (gestorben 1590) auch die Groothuser Westerburg. Addas schöner Bildnisgrabstein ist in der Kirche von Groothusen zu sehen.

Garrelt und Adda Beninga hinterließen die Middelste Burg ihrer Tochter Gela, die den im Emsland begüterten Cord Grothus von Spyck heiratete, den man wohl als einen späten Raubritter bezeichnen kann. Wegen eines Unrechts, das seinem Vater Otto Grothus zu Kronenburg von der Stadt Osnabrück zugefügt worden war, überfiel Cord Grothus im Jahre 1590 Bramsche und raubte Stadt und Umgebung aus. Mit seiner Reiterschwadron von 60 Spaniern richtete er ein gegen ihn zusammengezogenes Baueraufgebot furchtbar zu; bei dem so genannten „Blutbad im Gähn“ wurden 300 Leute erschlagen. Grothusen hat er wohl selten besucht und hier offenbar keinen Ärger verursacht. Sein Name und Wappen befinden sich am Zifferblatt der Kirchturmuhre, sodass er wohl als Spender anzusehen ist. Tochter Anna von Spyck war verheiratet mit Cobben Jarges aus Groningen, deren Tochter Tettie Jarges mit Johann Lewen. Durch die Tochter Bywa Lewen kam die Middelste Burg dann an Reint v. Münster. Der Grundbesitz war in der Zeit auswärtiger Besitzer wohl immer verpachtet, muss um 1680 aber stark belastet gewesen sein, weil er kaum den Lebensunterhalt der beiden verwaisten Kinder des Ehepaares v. Münster gewährleistete.

Daher verkaufte Thekla Margaretha v. Münster die Middelste Burg und den Grundbesitz von 168 Grasen Land 1682 mit Beistand des Freiherren Dodo v. Knyphausen für sich und im Namen ihres noch unmündigen Bruders Harmen für 13000 Gulden an den landschaftlichen Administrator Everhard ter Braeck, der gleichfalls ein Nachkommen der mittelalterlichen Besitzer war und auf der Osterburg saß. Bis zu seinem frühen Tode 1702 bewohnte dessen Sohn Enno ter Braeck, Kapitän der ständischen Truppen, und seine Frau Joachimina v. Hane die Middelste Burg, die dann an Ennos Schwester Helena, verheiratet mit dem späteren Emden Bürgermeister Paul van Wingene, fiel. Nach dem Tode seines Vaters erhielt 1716 Eberhard van Wingene (gestorben 1741), Sekretär der Ostfries. Landstände, verheiratet mit Lamma Staels, danach deren Sohn Paul van Wingene (1736-1816) die Burg. Wegen ihrer Emden Ämter und Interessen war die Familie van Wingene wohl nicht dauernd auf der Middelsten Burg ansässig. Der Hof war verpachtet. 1767 erbte Paul van Wingene auch die Osterburg von seinem Onkel Gossel Rudolph van Wingene und wohnte dort dauernd als Gutsherr. Er war zweimal verheiratet, mit Juliana Bluhm und ihrer Schwester Susanna. Die Middelste Burg hinterließ er seiner Tochter Lamma, die den Justizkommissar, Notar und Konsul Paul Hüllesheim in Emden heiratete. Hüllesheims verkauften die Middelste Burg 1832 an den Kaufmann und Reeder Konsul Ysaac Brons in Emden, den späteren Abgeordneten der Frankfurter Nationalversammlung von 1848.

Während der landwirtschaftliche Betrieb zunächst verpachtet blieb, ließ Ysaac Brons 1833 das heutige Wohngebäude (auf den Grundmauern der abgebrochenen Turmburg?) errichten.

Er arbeitete selbst viel bei der Anlage eines neuen Gartens und hielt sich mit seiner Familie oft in Groothusen auf. Später bewohnte und bewirtschaftete sein vierter Sohn Sicco Theodor Brons (1840-1929) die Middelste Burg als Landwirt. Östlich davon wurden für den sechsten Sohn Heiko ein weiterer Hof und ein großes Wohnhaus erworben.

Nach dem ersten Weltkrieg wurden Haus und Grundbesitz der Middelsten Burg an einen Herrn Bischoff verkauft. Jahrzehntlang lebten und wirkten dort als Pächter Heye Roofs und sein Sohn Erich mit ihren Familien.

In der jüngsten Vergangenheit wurden Haus und Land der Middelsten Burg voneinander getrennt. Doch dieses laufende Kapitel in der langen und wechselvollen Geschichte ist Gegenwart und den heute beteiligten bekannt.